

## Jahresrückblick 2014

### Die Zahlen des Jahres

Im Jahr 2014 fanden 329 Veranstaltungen im Bürgerhaus statt.

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Jan	35	27	24	23	29	32	30
Feb	33	30	24	32	39	33	38
Mär	24	36	30	33	36	34	43
Apr	35	27	23	19	24	21	12
Mai	20	21	18	24	18	26	27
Jun	22	22	16	15	23	13	17
Jul	21	14	18	19	20	11	27
Aug	5	12	15	10	7	18	4
Sep	26	22	24	29	24	31	28
Okt	28	31	24	31	32	28	36
Nov	40	32	46	44	52	41	35
Dez	40	41	29	39	41	34	32
	<b>329</b>	<b>315</b>	<b>291</b>	<b>318</b>	<b>345</b>	<b>322</b>	<b>329</b>

Insgesamt kamen allein bei diesen Veranstaltungen fast 50.000 BesucherInnen in das Bürgerhaus.

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Jan	5.981	3.728	2.907	3.384	3.777	4.108	4.235
Feb	6.080	3.841	4.331	5.008	5.252	4.690	6.848
Mär	2.862	4.522	3.560	3.910	5.013	4.228	4.375
Apr	3.433	4.986	3.278	2.182	3.087	3.080	1.409
Mai	2.122	1.922	1.862	2.381	1.421	2.217	2.743
Jun	4.493	1.667	2.378	705	2.549	860	1.695
Jul	9.691	9.401	9.737	9.780	9.086	6.557	8.523
Aug	1.390	1.969	2.885	1.480	1.125	2.600	1.020
Sep	2.032	2.464	2.371	3.080	3.362	4.271	1.713
Okt	3.666	3.896	4.419	4.761	4.420	4.374	4.333
Nov	5.989	6.734	8.944	8.238	5.989	7.203	7.083
Dez	5.172	5.716	4.545	5.423	6.280	6.314	5.437
	<b>52.911</b>	<b>50.846</b>	<b>51.217</b>	<b>50.332</b>	<b>51.361</b>	<b>50.502</b>	<b>49.414</b>

Das Jahr 2014 war gekennzeichnet durch saisonale Besonderheiten. Dem starken März folgte ein ganz schwacher April. Und im Sommer folgte auf den schwachen August ein später Start in den September. Grund dafür sind in beiden Fällen die außergewöhnlichen Ferientermine.

Ferner gab es eine Reihe von Absagen und Ausfällen (z. B. den Seniorenflohmarkt der AG 60+, 6 Vorstellungen der Heimatbühne) zu beklagen sowie einen Besucherrückgang beim Kunsthandwerkermarkt um 500 Gäste. Diese Faktoren verursachten einen Besucherrückgang um 4.000 Gäste. Das Public Viewing bei der Fußball-WM hingegen erbrachte 1.800 BesucherInnen mehr als im Vorjahr. Das galt auch für andere Veranstaltungen, so dass insgesamt das Haus einen Besucherrückgang von 1.000 Gästen zu verzeichnen hat.

Bei der Anzahl der Veranstaltungen gab es keinen Rückgang. Tendenziell steigt die Zahl der Veranstaltungen in Verantwortung der Stadt bzw. des Kulturbüros.

Neben den Veranstaltungen gab es im Jahr 1.080 Raumnutzungen von Vereinen und Verbänden mit geschätzt 21.600 BesucherInnen. Hier gab es Veränderungen im üblichen Rahmen. Einige Gruppen treffen sich nicht mehr, hinzugekommen sind z.B. das Aktionsbündnis Upjever-lieb-ich und die Arbeitskreise „Zukunft in Schortens“.

	Raumnutzungen			BesucherInnen		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Jan	79	80	79	1.580	1.600	1.580
Feb	88	106	105	1.760	2.120	2.100
Mär	93	92	114	1.860	1.840	2.280
Apr	86	113	99	1.720	2.260	1.980
Mai	85	97	102	1.700	1.940	2.040
Jun	78	69	90	1.560	1.380	1.800
Jul	74	60	90	1.480	1.200	1.800
Aug	27	67	27	540	1.340	540
Sep	84	103	88	1.680	2.060	1.760
Okt	103	106	111	2.060	2.120	2.220
Nov	97	106	96	1.940	2.120	1.920
Dez	78	57	79	1.560	1.140	1.580
	<b>972</b>	<b>1.056</b>	<b>1.080</b>	<b>19.440</b>	<b>21.120</b>	<b>21.600</b>

Durchschnittlich haben also an jedem Tag im Jahr 4 unterschiedliche Termine im Haus stattgefunden. Das ist ein beeindruckender Beleg für den Charakter des Bürgerhauses als gesellschaftlicher Mittelpunkt der Stadt Schortens.

Berücksichtigt man ferner die Besucherinnen der Stadtbücherei mit ca. 25.000 Besuchen, kommt das Bürgerhaus Schortens auch im Jahr 2014 auf eine Zahl von fast

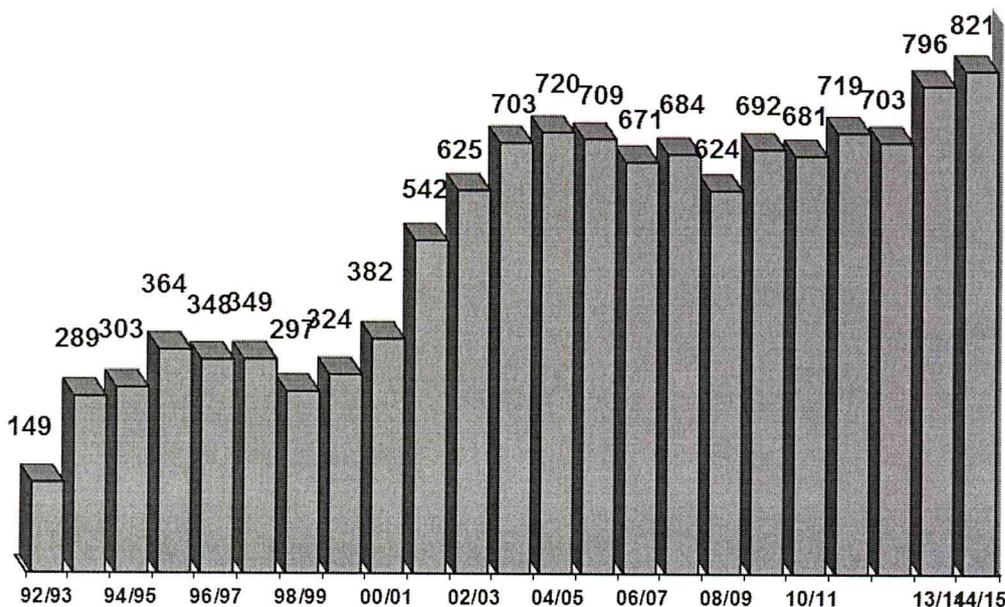
**100.000 BesucherInnen im Jahr.**

# *Das Kulturangebot der Stadt*

## Das Kultur-Abo

38 Abendveranstaltungen fanden im Jahr 2014 statt (im Vorjahr: 36) mit insgesamt 10.231 BesucherInnen. Dies sind durchschnittlich 269 Gäste pro Veranstaltung. Davon waren 11 Gastspielen ausverkauft.

Erstmals wurde die „Marke“ von 800 verkauften Abos übertroffen. 821 Abonnenten in der Spielzeit 2014/2015 bedeuten noch einmal eine Steigerung um 3% zum Vorjahr, das bereits das mit Abstand das bislang beste Abo-Ergebnis erzielt hat.



Zurückzuführen ist das auf unser Konzept der Kundenorientierung und -bindung. Die Beratung der Kunden ist intensiv; bei etlichen Abonnenten haben wir Vermerke in der Kundendatei über relativ exakte Platzwünsche etc., die möglichst Berücksichtigung finden. Ferner werden Karten auch kurzfristig zurückgenommen.

Das Abo ist und bleibt der Garant für hohe Besucherzahlen und ermöglicht auch „Experimente“ im Veranstaltungsbereich. Durch die Einbindung ins Abo erreichen wir auch bei Veranstaltungen, die im freien Verkauf sehr schwer zu vermarkten sind, beeindruckend hohe Besucherzahlen. So sind wir im Herbst bei Jan Becker und Ennio Marchetto hohes Risiko gegangen. Beide Gastspiele sorgten für große Begeisterung.

Mittlerweile einer der alljährlichen Höhepunkte des Kulturprogramms sind die Gastspiele des Oldenburger Theater Laboratorium. Auch im Januar 2015 sind alle vier Vorstellungen ausverkauft.

Kabarett ist im Bürgerhaus die feste Größe: Wilfried Schmickler, Werner Schneyder, Horst Evers oder Jochen Malmsheimer waren Garanten für ein ausverkauftes Haus.

Mit unseren Kulturveranstaltungen konnten wir im Jahr 2014 auch 512 neue Kunden erreichen.

### **Kino**

Zunächst über den Seniorenpass eingeladen startete im Januar 2014 die Reihe „Freitagskino“ im Bürgerhaus. Nach einer Sommerpause wurde die Reihe im September wieder aufgenommen als „Mittwochs kino“. Frau Steinbach und Frau Janßen als Initiatorinnen und Programmplanerinnen konnten bei den insgesamt 20 Kinoterminen 1.600 Gäste begrüßen. Den Jahresabschluss bildete dabei die „Feuerzangenbowle“ am 22.12.2014. Dies war auch die einzige eintrittspflichtige Veranstaltung, da wir hier die Aufführungsrechte gesondert erwerben mussten. Alle anderen Vorführungen fielen unter die von der Stadt erworbene Schirmlizenz. Die direkten Kosten (Lizenz, Gema) wurden durch Spenden der BesucherInnen gedeckt.

Im Januar 2015 wird die Reihe fortgesetzt. Zwei der geplanten Termine werden als „Familienkino“ am Sonntagnachmittag angeboten.

### **Sommer**

Bei insgesamt 4 Freitagskonzerten verzeichneten wir 4.000 Gäste, dabei entfiel die Hälfte auf das Konzert der Gruppe „Still Collins“. Die Inflation der Sommerkonzerte in der Region ist auch für uns deutlich bemerkbar. Nur bei einem sehr attraktiven Angebot kommen auch sehr viele BesucherInnen.

### **Shakespeare im Park**

Die Atmosphäre beim „Sommernachtstraum“ war einzigartig. Trotz des wolkenbruchartigen Regens spielten die Schauspieler der „bremer shakespeare company“ nach kurzer Unterbrechung weiter.

Festzuhalten ist, dass die Bühnenpodeste des Baubetriebshofs eher ungeeignet und nur mit einem hohen zeitlichen Aufwand aufzubauen sind.

Eine Wiederholung kultureller Veranstaltungen im Park ist von den Freunden des Klosterparks durchaus gewünscht, aber nur durchführbar, wenn es gelingt, Fördermittel einzuwerben.

## **Märchen**

Seit 1989 kommt Matthias Kuchta alias Figurentheater Lille Kartoffler zu Gastspielen ins Schortenser Bürgerhaus. Mehr als 500 Mal spielte er bereits für Kinder in Schortens. 2014 kamen zu 11 Vorstellungen mit 1.858 Kindern aus der gesamten Region. Die Entwicklung ist deutlich rückläufig, was dem demographischen Wandel geschuldet ist. Qualitativ ist das Weihnachtsmärchen für 4-7 jährige Kinder absolute Spitze.

## **Ausstellungen**

Neun Ausstellungen fanden im vergangenen Jahr im Bürgerhaus statt. Ziel ist es auch weiterhin, das Foyer möglichst häufig mit Ausstellungen zu bestücken.

## **Kunsthändlermarkt**

2.778 zahlende BesucherInnen kamen zum Kunsthändlermarkt. Das sind zwar 500 Gäste weniger als im Vorjahr. Trotzdem bleibt festzuhalten: Der Markt ist jedes Jahr wieder eine große Attraktion. Mittelfristig ist zu überlegen, wie der Markt weitergeführt werden kann, wenn die Organisatoren des Künstlerforums die Arbeit aus Altersgründen nicht mehr weiterführen.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Unser Spielzeithaft wurde wiederum mit Unterstützung des Jeverschen Wochenblattes als Sonderbeilage veröffentlicht. Zusätzlich zu Verfügung gestellte Exemplare wurden den namentlich bekannten Kunden der vergangenen drei Jahre zugestellt, insgesamt 3.100 Exemplare. Zudem veröffentlicht das Jeversche Wochenblatt unser Zweimonatsprogramm als doppelte Sonderseite und druckt uns zusätzlich Flyer. Die Wilhelmshavener Zeitung veröffentlicht unser Zweimonatsprogramm ebenfalls als Werbebeilage.

## **Vorverkauf**

Der Vorverkauf von Karten spielt eine wichtige Rolle im Bürgerhaus-Büro. An Vorverkaufsgebühren werden pro Jahr insgesamt 16.000 Euro eingenommen.

## **Märkte und Messen**

Je 2 Kinder- und Frauenkleiderbasare, 1 Spielzeugflohmarkt, der Weihnachtsmarkt, der Kunsthändlermarkt und der Büchertag des Lions-Clubs sind regelmäßig durchgeführte Formate.

Nachdem die Vereine sich beim Weihnachtsmarkt in 2012 komplett zurückgezogen haben, haben wir das Konzept des Marktes überarbeitet und viel Energie und Arbeit investiert, um einen ansprechenden Markt mit Programmpunkten anzubieten. Das ist gelungen. Auch 2014 kamen 2.000 Gäste zum Weihnachtsmarkt, die genauso zufrieden waren wie die AusstellerInnen.

Im Februar 2014 haben wir erstmals einen Winterflohmarkt angeboten. Zeitgleich mit dem verkaufsoffenen Sonntag und dem Eisskulpturenfest war der Markt ein großer Erfolg. Die AusstellerInnen zeigten sehr beeindruckt von der Organisation.

### **Tagungen und Seminare**

Seit Jahren finden im Bürgerhaus das Mai-Symposium, eine Veranstaltung im Rahmen der Herzwoche seitens des NWK Sanderbusch und die Schulmanagementtagung der Uni Oldenburg statt. Im vergangenen Jahr gab es außerdem mehrere Fortbildungsveranstaltungen des Jugendamtes, die Vertreterversammlung der Volksbank und zwei einwöchige Seminare der Firma Netzwerk Business.

Den Tagungsflyer haben wir im Juni gezielt an 30 Firmen versandt. Die Resonanz darauf war nicht sehr groß. Allerdings sind die direkten Nachfragen aufgrund der eingeschränkten Personalsituation im Sommer unterblieben. Dieses wird in den nächsten Monaten nachgeholt und die Akquise durch direkte Ansprache verstärkt.

### **Gastronomie**

Das Format „Kabarett & Kulinarisches“ haben wir im November 2013 erstmals präsentiert. Nach einem kalt-/warmen Buffet treten die jeweiligen Künstler des Abends auf. Nachdem die ersten beiden Veranstaltungen mit 200 BesucherInnen ausverkauft waren, kamen zum nachgeschobenen Spargelbuffet nur 100 Gäste. Im Herbst 2014 konnten wir 110 Karten absetzen. Für das italienische Buffet im April 2015 haben wir bislang 150 Karten verkauft. Es zeigt sich, dass mehrere Faktoren zusammenkommen müssen, um die Veranstaltung zum Erfolg zu machen. Interessante Künstler, abwechslungsreiches gastronomisches Angebot und mehr Ausgabestationen.

Die Zahl der privaten und der Vereinsfeiern steigt mit dem Pächter der Bürgerhaus-Gastronomie, Herrn Otto, kontinuierlich an. So hatten wir im Jahr 2014 insgesamt 11 private oder Vereins-Feiern im Hause. Hier zeigen sich aber auch die räumlichen Grenzen des Bürgerhauses: das gastronomische Angebot bei Privatfeiern ist nur in Buffetform möglich. Mehrere Gänge mit Bedienung am Tisch kann der Wirt schon aus Platzgründen im Bereich der Gastronomie nicht verwirklichen.

Die Silvesterfeier des Gastronomen war bereits sehr früh ausverkauft und ein Erfolg.

### **Personelle Situation**

Die personelle Situation des Hauses ist angespannt. Mit 1,7 Stellen in der Verwaltung und 2 Stellen für Veranstaltungstechnik/Hausmeister sind wir am untersten Ende des Möglichen.

Hinzu kam die Stellenvakanz über 3 Monate im Bereich Technikerstelle und die anschließende Einarbeitungszeit des neuen Mitarbeiters. Dieses erschwerte die Lage zusätzlich.

In der Verwaltung und Organisation werden die 1,7 Stellen noch reduziert durch Freistellungen für Kreistagstätigkeiten. Die Steigerung der Abonnentenzahl in den vergangenen 4 Jahren um 138 Abonnenten sowie eigene Veranstaltungen haben zusätzliche Arbeit zur Folge. Insbesondere im Winterhalbjahr kommt es zu Mehrarbeitsstunden in erheblichem Umfang.

### **Räumliche Weiterentwicklung des Hauses**

Ein Konzept zur mittelfristigen baulichen und ausstattungsstechnischen Weiterentwicklung des Hauses soll erstellt werden. Planungskosten sind im Haushalt 2015 eingestellt. Im Januar gibt es einen ersten verwaltungsinternen Besprechungstermin.

Die Ergebnisse werden zu gegebener Zeit zur Beratung vorgelegt. Ziel ist eine schrittweise Umsetzung der geplanten Maßnahmen mit Vorrang im gastronomischen Bereich, um auch den Bedürfnissen einer gut funktionierenden Gastronomie gerecht zu werden.